

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 53.

Dienstag, den 2. Juli

1850

Seid in der Nächstenlieb' beharrlich und gerecht;
Doch unterschidet auch, was gut ist und was schlecht,
Berköset die Sünde nicht, führt sie auf guten Wegen
Dadurch erwerbt ihr euch, des Himmels reichsten Segen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Vortagung in Gantsachen.) In nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den hienach bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand okwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 4 Juni 1850.

K. Oberamtsgericht. Bellnagel.

| | | |
|---|---------------------|--|
| Liquidirt wird in der Gantsache des | auf dem Rathhaus zu | am |
| Michael Wagner, Bürger und Bäcker in Weinstein. | Weinstein. | Dienstag den 9. Juli, Morgens 8 Uhr. |
| Wenfried Wagner, Br. und Wagner in Weinstein. | Weinstein. | Dienstag den 9. Juli, Nachmittags 2 Uhr. |
| Wenfried Niemann, Tuchmacher in Winnenden. | Winnenden. | Freitag den 12. Juli, Morgens 8 Uhr. |

Waiblingen. Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, die Kassensturz- und Steuerlieferungs-Berichte der Gemeindepflegen vom abgelautenen Quartal baldigst einzusenden. Den 1 Juli 1850. Königl. Oberamt.

A. W. Aktuar B ä g n e r.

Waiblingen. Die Herren Gemeindepfleger werden aufgefordert, am 8. oder 9. d. M. mit ihren Lieferungs-Scheinen bei der unterzeichneten Stelle zu erscheinen, damit die Abrechnung mit ihnen abgeschlossen werden könne. Der vollständigen Ablieferung der Schuldigkeiten wird bis dahin bestimmt entgegen gesehen.

Den 1 Juli 1850.

Amtpfleger.

Union.

Concessionirte Deutsch-Englisch-Amerikanische Gesellschaft
zur Beförderung von

Auswanderern nach Amerika

über

Rotterdam und Liverpool.

Regelmäßige wöchentliche Paket-Schiffahrt

auf den ganz neuen,

zum Zweck der Auswanderer-Beförderung eigens eingerichteten Nord-Amerikanischen Schiffen der

Black Star Company in New-York.

Diese Reise-Gelegenheit ist die beste; sie ist die schnellste und sicherste.

Uebersfahrts-Preis von Mannheim nach New York:

Für einen Erwachsenen fl. 68. —
" ein Kind von 1 bis 12 Jahren " 54. —

In diesem Preis ist inbegriffen:

- a) Der ganze See- und Landproviand (Schiffsbrod, Reis, Mehl, 12 Pfund Fleisch u. c.);
- b) Freies Logis und Verköstigung in Liverpool, von der Ankunft daseibst bis zur Abreise, im **eigenen deutschen Gasthause der Union.**
- c) Kostenfreie Beförderung von 2 Centner Gepack für einen Erwachsenen und eines Centners für ein Kind.
- d) Alle Leistungen der Amerikanischen Gesellschaft bei Ankunft der Passagiere in New York (siehe das Nähere in meinem Prospekte).

Jede Expedition wird von einem in meinen Diensten stehenden Conducateur bis Liverpool begleitet.
Wilhelm Rieger in Frankfurt a. M.

Zum Abschluß von Verträgen empfiehlt sich:

Der General-Agent **Fried. Mickeliu** (Mariastraße) in Stuttgart.

NB. Gegenwärtig und bis auf Weiteres geht alle Montag früh ein Schiff ab in Mannheim.

Waiblingen.

Als Güterpfleger für Daniel Venters, Schuttmacher, wurde statt Silberarbeiter Spitz, von dem K. Obergericht bestätigt:

Christian Kaufmann, Bäcker, daher mit diesem Kaufs-Verträge über Haus und Güter abzuschließen sind.

Gemeinderath.

Waiblingen. Der Stumpfen-Verkauf findet im Stadtwald

Donnerstag den 4. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

bei der Kreuz-Ecke Statt. Es sind 132 eiserne und eichene zum Ausgraben bestimmte Stumpfen.

Den 1. Juli 1850.

Stadtschultheißenamt.

Neillmersbach,

Oberamts Waiblingen.

(Wirthschafts Verkauf.)
Jakob Körner, Köhlenswirth dahier hat seine Wirthschaft für 760 fl. verkauft und kommt am nächsten Donnerstag den 4. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr zum 3ten und letztenmal in Aufbruch. Es besteht in einem 2 stockigen Wohn-

haus mit 3 Stuben und ist zu einer Bäckerei eingerichtet, guter Keller, und Stall. Zwei in Eisen gebundene Fager, ein Kleiderkasten, ein Tisch und 3 Stühle; ferner die Hälfte an einer zweibahnigen Scheuer, neben dem Haus ein Gemüsgärtchen, und 8 Rutben Wiesen, in den Wäldern neben Jakob Rapps Wittwe.

Den 28. Juni 1850.

Aus Auftrag des Köhlenswirths Körner
Schultheiß
Schmann.

Neustadt.

Künftigen Samstag den 6. Juli 1850 wird das Haus und sämtliche Güterstücke des Johannes Schnaitmann dahier in öffentlichen Aufsteich gebracht, und zwar zum letztenmal. Die Liebhaber können an gedachtem Tage

Nachmittags 2 Uhr
sich auf hiesigem Rathhaus einfinden.

Den 30. Juni 1850.

Orts-Vorstand,
Häfner.

Waiblingen. Es sucht eine Familie von hier ein Dienstmädchen anzunehmen, bei wem sagt die Redaktion.

Waiblingen. Am nächsten Mittwoch den 4. Juli Nachmittags 5 Uhr kommt vom Grünenbaumwirth Häberle in dessen Hause 1 Pferd, 2 Rube und 1 Rind gegen baare Bezahlung in öffentlichen Aufstreich. Die Ortsvorsteher wollen es bekannt machen.

Den 1. Juli 1850.

Der Güterversteiger,
Braun.

Waiblingen.

Die Hinterbliebenen der Frau Stadtschultheiß Weyffer haben verkauft:

2 M. 1 B. 44 Dez. Aeth. Garten hinter der Kirch für 1200 fl.
zahlbar $\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 Jahr-Zieler,
kommt zum einzigen Aufstreich
Montag den 8. Juli.

Forstamt Reichenberg.

Regier Doppelsbohm.

Holz-Verkauf.

Unter den bekannten Bedingungen kommt im Saatwald Königsbronn in der Nähe von Nettersburg — Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im Schlage selbst —
am 10. und 11. Juli d. J.

zum öffentlichen Aufstreich:

13 Eichen-Nugbolz Stämme von 10 bis 25' Länge und 13 bis 40" mittlern Durchm.

49 Klasten eichene Scheiter,

8 $\frac{1}{2}$ Klasten eichene Prügel,

250 Stück eichene Wellen.

Der Verkauf beginnt mit dem Stammholz.

Die Schultheissenämter wollen für rechtzeitige Bekanntmachung dieses Verkaufes besorgt seyn.
Reichenberg, den 26. Juni 1850.

K. Forstamt.

Waiblingen. (Verkauf.)

Die in No. 51. und 52. dieses Blattes bemerkten Gegenstände, als 1 Charabank, 1 Bernerwägel, 1 Schlitten, 1 Pferde-Geschirr, 1 Kullenfah, 1 Sopha, nebst anderen gemeinen Hausrath bin ich Willens am

Donnerstag den 4. d. Mts

in meinem Hause im Aufstreich zu verkaufen.

Christian Desterle.

Waiblingen. Die Wittve des verstorbenen Webers Wilbermuth, ist Willens den Webstuhl sammt Zugehör um billigen Preis zu verkaufen.

Waiblingen. Vor einem Vierteljahr wurde ein Butten mit ledernen Riemen bei mir entlehnt, ich ersuche den Besizer mir denselben alsbald wieder zurückzugeben.

Kaiser, Küfer.

Waiblingen. In der untern Stadt ist auf nächst Jakobi eine Wohnung zu vermieten, bei wem, sagt die Redaktion.

Waiblingen. (Geschäfts-Anzeige.)

Dem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an mein Geschäft als Schuhmacher wieder angefangen habe und empfehle mich hiermit auf Neue mit der Versicherung, daß ich durch gute und schnelle Besorgung das frühere Vertrauen wieder zu erlangen mich bestreben werde.

Schuhmacher Kaufser.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 27. Juni 1850.

| Fruchtgattungen | hochst. | | mittl. | | niedrft. | |
|---------------------|---------|-----|--------|-----|----------|-----|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Kernen, 1 Scheffel. | 9 | 4 | 8 | 48 | — | — |
| Dinkel, „ | 4 | 24 | 4 | 12 | 3 | 50 |
| Dinkel, „ | — | — | — | — | — | — |
| Haber, „ | 4 | 24 | 4 | 18 | 4 | — |
| Roggen, | — | — | — | — | — | — |
| Gerste. | — | — | — | — | — | — |
| Weizen, 1 Sack | 1 | 6 | 1 | — | — | — |
| Einforn „ „ | — | — | — | — | — | — |
| Gemischtes, „ „ | — | 46 | — | 45 | — | 44 |
| Erbjen „ „ | — | — | — | — | — | — |
| Linfen, | — | — | — | — | — | — |
| Wicken, „ „ | — | — | — | — | — | — |
| Welschkorn, | — | 52 | — | 48 | — | 45 |
| dto. | — | — | — | — | — | — |
| Ackerbohnen, „ „ | — | 48 | — | 45 | — | 4 |

Das neue große Weltwunder, die Verwendung des Wasserstoffs, der mit Sauerstoff verbunden, das gewöhnliche Wasser bildet, zu Brennmaterial, erhält sich fortwährend in den öffentlichen Blättern, und das Wort, das Döbereiner vor einem Jahrzehnt gesagt, daß man in 50 Jahren die Erze mit Wasser schmelzen werde, scheint in Erfüllung gehen zu wollen. Nach der New-York-Tribüne vom 8. Mai d. J. benutzt Hr. Henry Paine in Worcester (Massachusetts) schon seit längerer Zeit den Wasserstoff als Brennmaterial zur Heizung seiner Zimmer, auf höchst billige Weise erzeugt und in einfachster Anwendung. Der Heizapparat desselben besteht in zwei runden eisernen Platten, die ungefähr 1 bis 2 Zoll von einander entfernt, einige Zoll über dem Boden angebracht sind, zwischen welche das Wasserstoffgas aus einer $\frac{1}{4}$ Zoll weiten Röhre ausströmt. Letzterer wird angebrannt, und erwärmt so mittelst der Platten in wenigen Minuten das Zimmer. Die Vorrichtung zur Erzeugung des Wasserstoffgases befindet sich in einem Keller des Hauses und besteht in einer galvanischen Batterie, 18 Zoll im Quadrat und 6 Zoll hoch, von deren Polen zwei Dräthe in eine Flasche, 2 Fuß hoch und

6 Zoll im Durchmesser, die theilweise mit Wasser gefüllt ist, führen. Das am negativen Pole aus dem Wasser erzeugte Gas wird durch eine Röhre in einen Gasometer von der Größe eines mittelmäßigen Fasses geführt, darin aufgesammelt, von da aus durch verschiedene Röhren in die einzelnen Räume des Hauses geleitet und daselbst benutzt. Aus einem Kubikfuß Wasser gewann Hr. Paine auf diese Weise 2100 Kubikfuß Gas. Laut Beilage der A. A. Ztg. vom 21 Juni haben Versuche, die in Hiloburghausen mit einem solchen Heizapparate gemacht worden sind, die ungeheure Heizkraft und praktische Anwendbarkeit des Wasserstoffes für ökonomische Zwecke vollkommen bestätigt. Ein auf vorgeschriebene Weise konstruirtes Defchen von Eisenblech, an dessen obere Platte ein nur ein Zoll langes und etwa eine Stednacel dickes Stämmchen Wasserstoffgas Schlag, verbreitete in wenigen Sekunden eine angenehme Wärme und in wenigen Minuten eine starke Hitze um sich. Ein Achtelrund Wasser wurde auf der Platte binnen drei Minuten zum Sieden gebracht und dabei ungefähr $\frac{2}{3}$ Kubikfuß Gas gebraucht. Aber auch für das ganze Fabrikwesen, das Schmelzen der Metalle und Erze u. s. w. ist die Entdeckung von unberechenbarer Wichtigkeit. Zinn schmolz in demselben Stämmchen in einer Viertelminute, Roheisen in einem Platintigel in 3 Minuten, kieselhaltiges Roheisenerz, wie bekannt eines der strengflüßigsten Erze, binnen 4 bis 5 Minuten u. s. w. Welchen Umsturz, welche Revolution kann somit eine weise Benutzung dieses so intensiv und schnell wirkenden Brennstoffes in der gesammten Oekonomie und Technik hervorrufen! Sch. W.

Ein schauerlicher Räuberroman, d. h. ein Vorfall, wie er in den schrecklichen Räubergeschichten nicht ärger geschildert werden kann, ereignete sich kürzlich in Italien. Ein Pfarrer in der Nähe von Ravenna kommt in später Nacht von einem Kranken zurück, als er auf der Straße an einen Gegenstand stößt, der sich bei näherer Besichtigung als ein Leich an erweist. Zugleich erschollen aus dem nächsten Hause laute Stimmen, ein Zeichen, daß die Mörder noch nicht vollendet haben. Der Geistliche, ein mutziger Mann, will hinein, Hülfe zu bringen; aber der Räuber sind offenbar viele. Seine Gefährten weigern sich, ihm zu folgen, und überreden ihn auch zur Flucht. Bald jedoch erwacht in ihm das Gewissen; sie kehren zurück, dringen in das Haus und finden zwar nicht mehr die Räuber, wohl aber die Leichen von zwei anderen Erstickenen und ein Mädchen aufgehängt. Es gelingt ihnen, das Letztere ins Leben zu rückerufen, und in großer Angst gesteht dasselbe, daß es unter den Mördern den Knecht des Geistlichen erkannt habe. Letzterer begiebt sich nach Hause und bemerkt allerdings, daß der Knecht erst vor Kurzem heimgekehrt ist

Schnell entschlossen, befehlt er ihm, Wein aus dem Keller zu holen, und als der Kerk nach einigem Widerstreben geht, schlägt er die Thür hinter ihm zu und schließt ab. Wie ist aber sein Ersauern, als plötzlich ein fürchterlicher Lärm im Keller entsteht. Eine Menge von starken Armen bearbeiten die Thür, um herauszubringen. Zum Glück leistet dieselbe Widerstand, bis österreichische Wachen aus Ravenna, eiligst berufen, herankommen. Der Keller wird geöffnet und, bis an die Zähne bewaffnet, steigen nicht weniger als 18 Banditen, unter ihnen einige der gefürchtetsten Häupter, hervor. Selbigen Tages noch wurden sämtliche 18 in Ravenna erschossen, nachdem einer das Geständniß abgelegt, es habe in derselben Nacht auch dem unthätigen Pfarrer das Leben gehen sollen.

Waiblingen. Morgen, Mittwoch Mittags 11 Uhr wird das Reinigen der öffentlichen Plätze und Straßen auf dem Rathhaus in Abstreich gebracht.

Den 2. Juli 1850.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Morgen, Mittwoch Mittags 11 Uhr wird das Rackstand Geld verlieshen.

Den 2. Juli 1850

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

(H u n d e - A u f n a h m e.)

Die Aufnahme der Hunde zur Besteuerung v. 1850 — 51. findet nächsten

Mittwoch und Donnerstag auf dem Rathhause statt. Jeder Hundebesitzer der die Anzeige versäumt, hat den vierfachen Betrag der schuldigen Abgabe als Strafe zu bezahlen.

Wer Ansprüche auf geringere Tare von 24 fl. oder 1 fl. macht, hat die hiefür sprechende Gründe geltend zu machen.

Die Aufnahme umfaßt alle Hunde, nach dem Besitzstande p. 1. Juli d. J., Hunde, welche erst später abgeschafft werden, müssen dennoch das ganze Jahr besteuert werden.

Die Anzeige kann mündlich oder schriftlich geschehen. Den 2. Juli 1850.

Stadtschultheißenamt.